

Zermatt - Wintersicherheit

1972: Die Urversammlung lehnt den Ausbau der Strasse Täsch - Zermatt ab

1986: Die Urversammlung stimmt dem Teilausbau der Strasse Täsch - Zermatt zu

2015: Erstellen der weltweit ersten radarbasierten Lawinwarnanlage mit automatischer Sperrung der Strasse für die Kantonsstrasse Täsch - Zermatt

18. November 2021: Der Grosse Rat des Kantons Wallis hat einen Kredit von 27 Millionen Franken für den Bau von zwei Lawinenschutzgalerien für die Strasse Täsch-Zermatt bewilligt.

2029: Ausbau der Strasse, inklusive zwei Lawinengalerien

2034: Eisenbahntunnel zwischen Täsch und Zermatt sollte fertiggestellt sein

www.gemeinde.zermatt.ch
www.zermatt.ch

Mobilität / Erreichbarkeit

Wenn Sie mich heute fragen mit welchen Herausforderungen Zermatt zu tun hat, so steht die Mobilität ganz weit oben. Eigentlich ein Widerspruch in dem autofreien Kurort von Zermatt.

Mobilität bedeutet erreichbar sein aber auch Komfort. Zu Fuss gehen ist nicht für jedermann ein Privileg und so braucht es eine Vielzahl von Elektrofahrzeugen die in den heimischen Werkstätten gebaut werden. Es sind deren weit über 500 Stück im Umlauf und kosten soviel wie ein Mittelklasse-Auto.

Da wir am Ende vom Vispental liegen und Naturgefahren zu den Bergen gehören, wird derzeit viel in die permanente und sichere Erreichbarkeit von Zermatt investiert. Der Bund baut einen Eisenbahntunnel zwischen Täsch und Zermatt. Dieser sollte bis 2034 fertiggestellt sein.

Parallel dazu wird auch die Strasse, mit der eingeschränkten Nutzung, mit zwei Lawinengalerien ausgebaut. Der Bau hat begonnen und sollte bis 2029 abgeschlossen sein. Zermatt wird weiterhin autofrei bleiben! Strasse und Bahn sollen redundant sein. Rund 60% der Güter erreichen Zermatt über die Strasse. Die Gäste reisen zu 90% mit der Bahn an.

Romy Biner, Gemeindepräsidentin Zermatt

